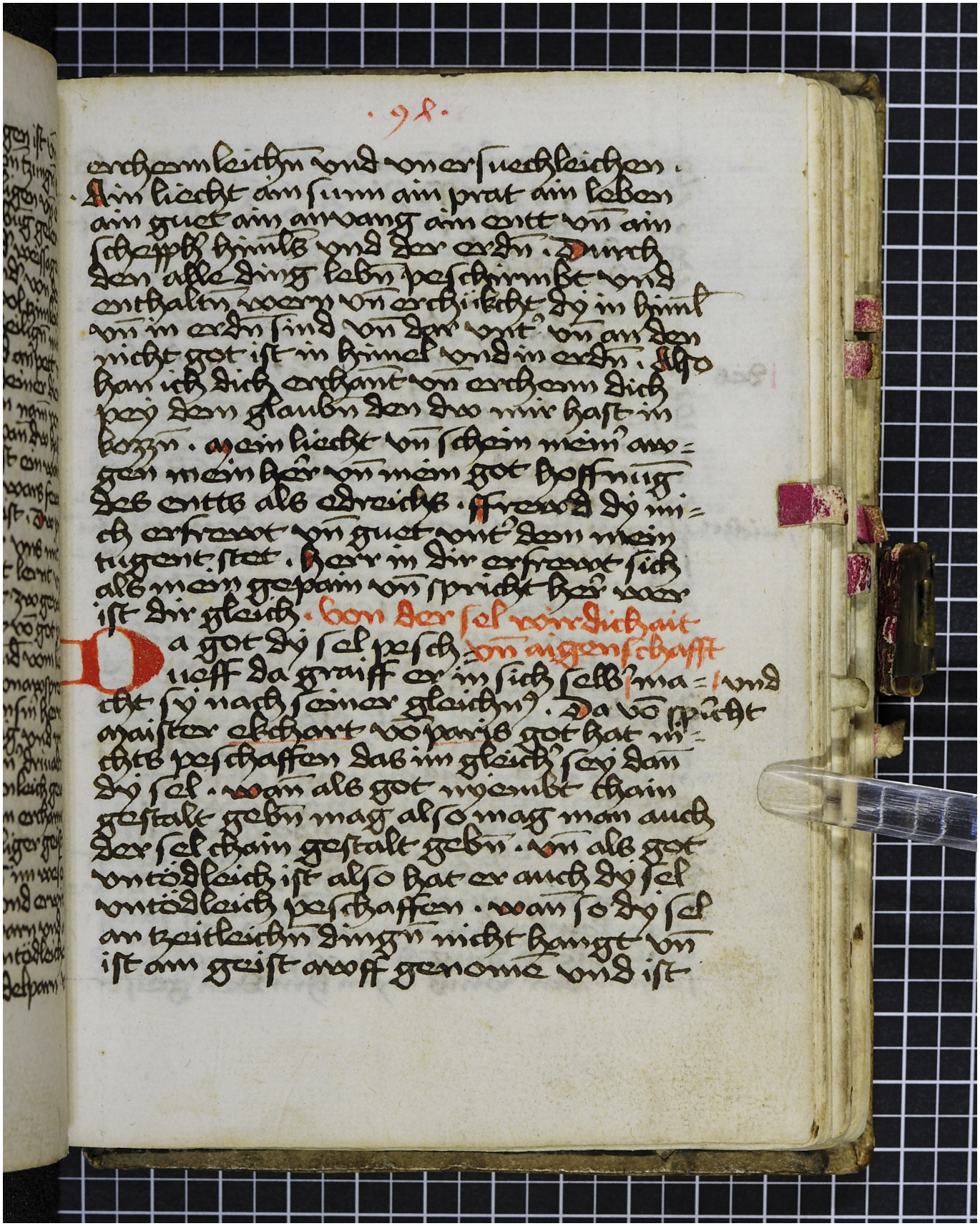
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



erchenn leichn vnd vnersuechleichen.
Ain liecht ain sunn ain prat ain leben
ain guet ain anvang ain entt vn ain
schepph himls vnd der erdn. Durch
den alle ding lebn peschirmbt vnd
enthaltn wern vn erchiikcht dy in himl
vn in erdn sind vn dar vnt vn an den
nicht got ist in himel vnd in erdn. Also
han ich dich erchant vn erchenn dich
pey dem glaubn den dw mir hast in
kozzn. Mein liecht vn schein mein aw=
gen mein her vn mein got hoffnung
des entts als edreichs. Frewd dy mi=
ch erfrewt vn guet vnt dem mein
tugent stet. Herr in dir erfrewt sich
als mein gepain vn spricht her wer
ist dir gleich. Von der sel wirdichait vn aigenschafft

Da got dy sel pesch=
uefft da graiff er in sich selb ma= vnd
cht sy nach seiner gleichn. Da vo spricht
maister ekchart vo paris got hat ni=
chts peschaffen das im gleich sey dan
dy sel. Wan als got nyembt chain
gestalt gebn mag also mag man auch
der sel chain gestalt gebn. Vn als got
vntödleich ist also hat er auch dy sel
vntödleich peschaffen. Wan so dy sel
an tzeitleichn dingn nicht hangt vn
ist am geist awff genome vnd ist